

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Dienste gemeinnützige GmbH
- Stellungnahme zu einer möglichen
Wiedereinrichtung eines Beirats**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 02. August 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzaus- schuss	11.05.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Sozialausschuss	28.06.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	12.07.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzaus- schuss	13.07.2011	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	27.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.05.2011

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.05.2011

10.1 **Heidelberger Dienste gemeinnützige GmbH** **- Stellungnahme zu einer möglichen Wiedereinrichtung eines Beirats** Informationsvorlage 0059/2011/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf den als Tischvorlage verteilten **Antrag** der Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90 Die Grünen/generation hd vom 11.05.2011 hin:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat erteilt dem Oberbürgermeister Weisung, bei der Gesellschaft "Heidelberger Dienste gGmbH" einen Beirat einzurichten.

Der Beirat sollte sich aus den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen, sowie aus weiteren fachkompetenten Personen (Arbeitsmarkt, Soziales) zusammensetzen.

Stadtrat Cofie-Nunoo beantragt, den Antrag in den Sozialausschuss zurückzuverweisen, um dort die fachliche Diskussion zu führen.

Bürgermeister Erichson regt die Behandlung auch im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit an.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses mit der Rückverweisung in den Sozialausschuss und den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit einverstanden sind.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in die Ausschüsse

Sitzung des Sozialausschusses vom 28.06.2011

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses vom 28.06.2011

1.1 **Heidelberger Dienste gemeinnützige GmbH** **- Stellungnahme zu einer möglichen Wiedereinrichtung eines Beirats** Informationsvorlage 0059/2011/IV

Herr Wolfgang Schütte, Geschäftsführer der Heidelberger Dienst gGmbH, legt dar, aus welchen Gründen die Einrichtung eines Beirats bei den Heidelberger Diensten nicht erforderlich sei.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Hollinger, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Jakob, Stadträtin Faust-Exarchos, Stadträtin Dr. Meißner, Stadträtin Stolz

Frau Hollinger vertritt die Auffassung, dass die Heidelberger Dienste ein Gremium brauchen, das die Geschäftspolitik des Unternehmens und die Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes reflektiere. Ein Beirat sei eine Bereicherung und sie beantrage daher, ihn wieder einzurichten.

Stadträtin Stolz schloss sich dieser Auffassung an und merkte an, dass es in allen anderen städtischen Gesellschaften einen Beirat geben würde.

Stadträtin Dr. Lorenz plädiert dafür, nicht noch ein weiteres Gremium einzurichten. Sie wünscht sich stattdessen einen halbjährlichen ausführlichen Bericht.

Stadtrat Jakob führt aus, dass die CDU-Fraktion keinen Bedarf für einen Beirat sehe und befürwortet ebenfalls einen halbjährlichen Bericht.

Stadträtin Faust-Exarchos sieht zum jetzigen Zeitpunkt keinen Anlass für einen Beirat. Stadträtin Dr. Meißner hält einen Beirat ebenfalls nicht für erforderlich.

Nach Abschluss der Diskussion stellte die CDU-Fraktion folgenden **Antrag**:

Die Heidelberger Dienste legen dem Gemeinderat halbjährlich einen ausführlichen Bericht vor.
--

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Daran anschließend stellt Bürgermeister Dr. Gerner den **Antrag**,

– bei der Gesellschaft „Heidelberger Dienste gGmbH“ einen Beirat einzurichten –

zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mit 3 Ja 7 Nein abgelehnt

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 12.07.2011

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 12.07.2011

2.1 Heidelberger Dienste gemeinnützige GmbH - Stellungnahme zu einer möglichen Wiedereinrichtung eines Beirats Informationsvorlage 0059/2011/IV

Stadträtin Deckwart-Boller betont, dass man weiterhin der Meinung sei, dass eine so große Gesellschaft einen Beirat braucht.

Herr Schütte begrüßt das Interesse des Gemeinderates an der Arbeit der Heidelberger Dienste gGmbH und sieht insbesondere in der Kommunalen Beschäftigungsförderung erheblichen Diskussionsbedarf mit dem Ausschuss.

Bürgermeister Erichson bietet an, dieses Thema in der Sitzung nach der Sommerpause ausführlich im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit zu besprechen.

Bürgermeister Erichson lässt über den **Antrag** der Fraktionsgemeinschaft Grüne/ generation.hd,

bei der Gesellschaft „Heidelberger Dienste gGmbH“ einen Beirat einzurichten,

abstimmen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4:9:0 Stimmen

Im Anschluss daran stellt Bürgermeister Erichson die **Beschlussempfehlung des Sozialausschusses vom 28.06.2011** zur Abstimmung:

Die Heidelberger Dienste legen dem Gemeinderat halbjährlich einen ausführlichen Bericht vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2011

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2011

3.1 **Heidelberger Dienste gemeinnützige GmbH** **- Stellungnahme zu einer möglichen Wiedereinrichtung eines Beirats** Informationsvorlage 0059/2011/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beratungen im Sozialausschuss vom 28.06.2011 und dem Ausschuss für Integration und Chancengleichheit hin.

Er stellt den dort angenommenen **Antrag** der CDU-Fraktion zur Abstimmung:

Die Heidelberger Dienste legen dem Gemeinderat halbjährlich einen ausführlichen Bericht vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Mit dieser Beschlussempfehlung nimmt der Haupt- und Finanzausschuss die Information zur Kenntnis.

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Die Heidelberger Dienste legen dem Gemeinderat halbjährlich einen ausführlichen Bericht vor.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 27.07.2011:

39.1 Heidelberg Dienste gemeinnützige GmbH - Stellungnahme zu einer möglichen Wiedereinrichtung eines Beirats Informationsvorlage 0059/2011/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadträtin Dr. Lorenz

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf den im Haupt- und Finanzausschuss beschlossenen Antrag der CDU-Fraktion (halbjährlicher Bericht an den Gemeinderat) hin und fragt nach, ob die Antragsteller sich mit einem jährlichen Bericht an den Gemeinderat einverstanden erklären könnten. Somit könne der Verwaltungsaufwand in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden, zumal andere Institutionen in der Regel ebenfalls einen jährlichen und keinen halbjährlichen Bericht abgeben.

Die CDU-Fraktion erklärt sich mit einem jährlichen Bericht einverstanden.

Stadtrat Cofie-Nunoo erwarte, dass der Bericht dann aber pünktlich und nicht erst auf Nachfrage dem Gemeinderat vorgelegt werde.

Stadträtin Dr. Lorenz erinnert, dass man ursprünglich einen Beirat einrichten wollte, was einen größeren Verwaltungsaufwand darstelle. Insofern sah sie in dem halbjährlichen Bericht einen Kompromiss. Wenn man sich nun auf einen jährlichen Bericht einigen werde, werde sie diesem ebenfalls zustimmen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt den **geänderten Antrag** zur Abstimmung:

Die Heidelberg Dienste legen dem Gemeinderat **jährlich** einen ausführlichen Bericht vor.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung **beschlossen**

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

*Die Heidelberg Dienste legen dem Gemeinderat **jährlich** einen ausführlichen Bericht vor.*

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss

Begründung:

1. Antrag der Fraktionsgemeinschaft

Der von einer Fraktionsgemeinschaft eingereichte Antrag (0020/2011/AN) möchte im Gemeinderat die Wiedereinrichtung eines Beirats erörtern, da nach Ausscheiden des Geschäftsführers aus dem Dienstverhältnis der Stadt Heidelberg eine neue Situation eingetreten sei.

2. Schaffung eines Beirats bei Gründung der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde 1992 von der Stadt Heidelberg (unter Einbeziehung der Stadtwerke Heidelberg) mit dem Ziel gegründet, die berufliche und soziale Lage von Menschen mit Vermittlungshemmnissen, vor allem von schwer vermittelbaren Arbeitslosen, zu verbessern – insbesondere durch

- befristete berufsqualifizierende Beschäftigungsmaßnahmen (Einsatz in der eigenen Gesellschaft und bei Dritten in Verbindung mit berufsbegleitenden und berufsfördernden Maßnahmen),
- Förderung qualifizierter Berufsausbildungen
- und sonstige berufsfördernde Maßnahmen für diesen Personenkreis (beratende und weiterbildende Angebote).

Zur Überwachung und Steuerung der nachhaltigen Erfüllung des öffentlichen Zwecks und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung sind neben den Entscheidungsbefugnissen und Zustimmungserfordernissen der Gesellschafterversammlung folgende Instrumente vorgesehen:

- Aufstellung eines von der Gesellschafterversammlung zu genehmigenden Wirtschaftsplans entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts, der auch den Gesellschaftern vorgelegt wird.
- Erstellung und Prüfung eines Jahresabschlusses nach HGB wie für große Kapitalgesellschaften mit ergänzenden Prüfungsinhalten nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz, Feststellung durch die Gesellschafterversammlung und Vorlage an die Gesellschafter.
- Quartalsberichte an die Gesellschafter über die Lage des Unternehmens und den Stand der Zweckerfüllung.

Vor anstehenden Entscheidungen der Gesellschafterversammlung von besonderer Bedeutung wird nach der Hauptsatzung der Haupt- und Finanzausschuss informiert und auf die Möglichkeit eines Weisungsbeschlusses hingewiesen.

Bei Gründung der Gesellschaft wurde im Gesellschaftsvertrag außerdem ein Beirat mit den Aufgaben vorgesehen, die Gesellschaft (d.h. die Gesellschafter) und die Geschäftsführung in grundsätzlichen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen, insbesondere hinsichtlich Jahresabschluss und Wirtschaftsplan.

Für die Besetzung des Beirats sah der Gesellschaftsvertrag Institutionen vor, die auf jeden Fall im Beirat vertreten sein sollten (Gemeinderat Stadt Heidelberg, Arbeitsamt, IHK, Kreishandwerkerschaft, DGB, BFW, AOK und Verbund für Beschäftigung Heidelberg/Rhein-Neckar). Im Übrigen hatte die Stadt Heidelberg über Anzahl und Zusammensetzung zu entscheiden.

Ziel dieser Vernetzung in der Beiratsarbeit war, die breite gesellschaftliche Unterstützung des Vorhabens zu erhalten und der Sorge vor negativen Auswirkungen auf Handwerk und gewerbliche Wirtschaft zu begegnen.

3. Abschaffung des Beirats 2006

Im Jahre 2006 wurde dieser Beirat aus folgenden Gründen durch Änderung des Gesellschaftsvertrags abgeschafft

- Nach den Sozialrechtsreformen in diesem Bereich konnte sich die Arbeitsagentur wegen Interessenkollision nicht mehr an der Arbeit des Beirats beteiligen.
- In den letzten Jahren vor der Abschaffung des Beirats zeigte sich durch sehr geringe Teilnahme der Beiratsmitglieder an den Sitzungen und die Ankündigung einzelner Institutionen, sich aus dem Beirat zurückziehen zu wollen, dass die ursprünglichen Ziele des Beirats weitestgehend erreicht wurden.
- Im Protokoll der Gesellschafterversammlung der Heidelberger Dienste gGmbH vom 1. Dezember 2005 heißt es zur Zukunft des Beirats: „In der Gründungsphase der Gesellschaft wurde ein Beirat eingerichtet, um eine weitgehende Information der verschiedenen Gremien und Institutionen zu erreichen und die Gesellschaft zu etablieren. Mittlerweile haben sich die HDD eine breite Vertrauensbasis erarbeitet, so dass der Beirat in der bisherigen Form nicht mehr sinnvoll ist. Die notwendige Information des Gemeinderats kann durch regelmäßige Berichterstattung in den verschiedenen Gremien des Gemeinderats erfolgen.“

An Stelle des Beirats wurde im Gesellschaftsvertrag die Verpflichtung der Geschäftsführung aufgenommen, im ersten Halbjahr einen Tätigkeitsbericht für die gemeinderätlichen Gremien der Stadt Heidelberg vorzulegen.

4. Stellungnahme zu einer möglichen Wiedereinrichtung des Beirats

Der Antrag stellt darauf ab, dass nach Ausscheiden des Geschäftsführers aus dem Dienstverhältnis der Stadt Heidelberg eine neue Situation eingetreten sei.

Dass bei einer Beteiligungsgesellschaft, bei der nicht zumindest ein zweiter Geschäftsführer in Diensten der Stadt steht, ein Beirat oder Aufsichtsrat eingerichtet wird, ist aber weder rechtlich zwingend noch durchgängige Praxis bei der Stadt.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass die HDD heute in vielfältiger Form in wichtige kommunale Netzwerke eingebunden sind, teilweise auch auf Initiative der HDD selbst. Kommunale Beschäftigungsförderung steht – auch in Heidelberg – vor verschiedenen Herausforderungen. Die nach wie vor zentrale Aufgabe ist die Entwicklung von Strategien, wie ein konstant hoher Sockel an langzeitarbeitslosen Menschen in sinnstiftende und existenzsichernde Beschäftigung zu bringen ist. Der notwendige gesellschaftliche Diskurs hierüber sollte breit geführt und nicht auf die Heidelberger Dienste beschränkt bleiben. Die Einrichtung eines Beirats bei der Gesellschaft kann diese Netzwerkfunktion weder übernehmen noch ersetzen.

Aus Sicht der Geschäftsführung spreche aufgrund der Erfahrung, aber auch der guten Einbindung und Information über die Arbeit der HDD letztlich nichts für die Einrichtung eines Beirats bei der HDD.

Unabhängig davon besteht jederzeit die Möglichkeit, dass der Haupt- und Finanzausschuss für seine Entscheidungen in Angelegenheiten der Gesellschaft Aufträge oder Anfragen an die Verwaltung stellt.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlage zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Inhaltlicher Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd vom 11.05.2011 - Tischvorlage im Haupt- und Finanzausschuss am 11.05.2011